

Deputat – eine Medaille mit 3 Seiten?

// Lehrerinnen und Lehrer unterrichten in Deputaten an durchschnittlich 38 Schulwochen im Schuljahr. Unterricht findet nur statt, wenn Schüler*innen da sind. Diese haben an 75 Tagen im Jahr (einschließlich Samstage) unterrichtsfrei. Während der Unterrichtswochen beträgt die durchschnittliche Arbeitszeit einer Vollzeitlehrkraft 46 - 48 Zeitstunden. Eine Lehrkraft mit vollem Deputat erfüllt damit im Jahresdurchschnitt die 41 Zeitstunden, die Beamt*innen außerhalb des Schuldienstes leisten müssen. Diese Arbeitszeitregelung gilt auch für Lehrkräfte im Arbeitnehmerverhältnis. //

Die 3 Komponenten der Lehrer-Arbeit:

1. Die Unterrichtsverpflichtung

Sie wird in Deputaten festgelegt.

2. Die nicht disponible Arbeitszeit

Das sind zeitlich festgelegte Tätigkeiten, die unmittelbar mit Unterricht zu tun haben, also Konferenzen, Pausenaufsicht, Durchführung von schulischen Prüfungen, Erledigung sonstiger termingebundener Aufgaben im Auftrag der Schulleitung usw., von der GLK beschlossene, verbindliche Aktivitäten wie Elternsprechtag, Schulfeste, Pädagogische Tage, Tage der offenen Tür, usw.

3. Die disponible Arbeits-Zeit

Über deren zeitliche Lage entscheidet die einzelne Lehrkraft selbst oder in Absprache mit anderen:

- Vor- und Nachbereitung des Unterrichts,
- Entwurf und Korrektur von Tests und Klassenarbeiten sowie Notenbildung und Erstellung von Zeugnissen,
- individuelle Fortbildung,
- dienstlich veranlasste Gespräche mit Kolleg*innen, Schüler*innen oder Eltern
- Sprechstunden für Eltern oder Schüler*innen
- usw.

Zum Ausgleich besonderer Belastungen einzelner Lehrkräfte bekommen die Schulen „Poolstunden“. Während die zusätzlichen Tätigkeiten der Lehrkräfte ständig zunehmen, wurden die Poolstunden gekürzt!

Um die sehr hohe Belastung während der Unterrichtswochen auszugleichen, und auch im Ausgleich dafür, dass Lehrkräfte während Unterricht stattfindet nicht einfach Urlaub nehmen können, haben Lehrkräfte schon immer dann (unterrichts-)frei, wenn die Schüler*innen Ferien haben.

Im Beamtendeutsch heißt das: Der Jahreserholungsurlaub ist mit den Schulferien abgegolten.

Die Arbeitszeitstudie der GEW im Frühjahr 2019 ergab:

- Den Zeitmangel nennen mehr als 80 % als größtes Problem.
- 60 Prozent sagen, dass ihre Arbeitszeit nie oder selten ausreicht. Als ein wesentlicher Grund wird genannt, dass die Aufgaben außerhalb des Unterrichts zugenommen haben.
- Als größte Herausforderung im Unterricht wird die Leistungsbreite der Schülerinnen und Schüler genannt, am stärksten an Realschulen.
- In der Sekundarstufe I aller Schularten werden Disziplin- und Verhaltensprobleme an erster Stelle genannt. „Wir erleben immer wieder, dass Fortbildungen zum Umgang mit Heterogenität überbucht sind“.

! **All diese Erkenntnisse werden auch in allen wissenschaftlichen Arbeitszeitstudien eindeutig belegt.**

Wir scheuen neue Aufgaben und Veränderungen nicht. Aber wenn wir zusätzlich zu der vorhandenen Arbeit immer noch mehr leisten sollen, so muss an irgendeiner Stelle auch eine Entlastung kommen, denn ansonsten ist das pure Arbeitszeiterhöhung!

Darum sind wir sicher, dass die Erfassung der gesamten Arbeitszeit, wie vom EuGH gefordert, uns helfen wird, endlich normale Arbeitszeiten zu haben.



Impressum

GEW - Vorstandsbereich Tarif-, Beamten- und Sozialpolitik · Silcherstr. 7 · 70176 Stuttgart **Februar 2020**

GEW Info-Serie „Zeit für gute Bildung“ Info 2